

## Verlege-Anleitung RENOfloor® Spachtelbelag



Ergänzend zu dieser Verlegeanleitung kann im Internet unser **RENOfloor®**-Montage- Film angeschaut werden [www.renofloor.de](http://www.renofloor.de) Rubrik FILME.

Wir empfehlen Ihnen die Anleitung **vor Arbeitsbeginn** komplett durchzulesen! Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Verarbeiten.

## Allgemeines

- Die zu verarbeitenden Materialien können Rückstände auf Bekleidung und Haut hinterlassen. Tragen Sie bitte deshalb bei der Verarbeitung Arbeitskleidung sowie Handschuhe!
- Bei der Vermischung der Komponenten ist eine Schutzbrille zu tragen! Bitte beachten Sie grundsätzlich die Warnhinweise auf den verschiedenen Gebinden.
- Das gelieferte Material ist trocken und mind. 1 Tag in dem zu verarbeitenden Raum zu lagern.
- Bei der Verlegung von Natursteinteppichen ist eine Bodentemperatur von mindestens +10° Grad und eine Lufttemperatur von mindestens +18° Grad Voraussetzung.

## Geräte und Hilfsmittel, die zur Verarbeitung benötigt werden:

- Traufel zum Glätten aus Edelstahl
- Besen
- Wasserzerstäuber
- Verdünnung zur Werkzeug-Reinigung
- Kleiner Mischquirl für Harz-Härter-Mischung
- Estrichschwert aus Edelstahl
- Klebeband zum abkleben und schützen von angrenzenden Bauteilen
- 65 Liter Mischkübel für das Anmischen des Steingranulates
- Großer Mischquirl für Steingranulat-Mischung
- Staubsauger
- Leistungsfähige Bohrmaschine ca. 1000 Watt
- Raket (Abziehlehre)
- Kartuschenpistole
- Randdämmstreifen
- Farbröller

## **Hinweis:**

Nach **jedem Arbeitsgang** sind die Gerätschaften mit einem **Universalreiniger** sorgfältig zu reinigen.



## **Bitte beachten Sie:**

**ACHTUNG:** Nicht ausgehärtete Kunstharze sind Sondermüll und **umweltgefährdend**.

**Deshalb:** Streichen Sie sorgsam mit einem Pinsel abwechselnd in beiden Gefäßen (A und B Komponente) herum. So erreichen Sie, dass die Kunstharze miteinander reagieren und aushärten. Wenn die Harze vollständig ausgehärtet sind, können diese über den **Restmüll** entsorgt werden.



## 1. Untergrundvorbereitung



Damit eine **RENOfloor®**-Spachtelung mit Erfolg aufgebracht werden kann, ist ein korrekt vorbereiteter Untergrund von großer Bedeutung.

Der Untergrund sollte eben sein. Es ist zwingend erforderlich, dass der Untergrund fest, trocken (weniger als 4 % Restfeuchte) und frei von haftungsmindernden Schichten ist, wie z.B. Schmutz, Staub, Seifenrückstände oder Silikate.

**Achtung:** Vor und während der Verarbeitung von Harzen und bis zu deren Aushärtung darf keinerlei Silikon – auch nicht in den umliegenden Räumen – verarbeitet werden.

- Wenn sich Risse im Unterboden befinden, müssen diese mit Estrichklammern und Harz fest verbunden werden. Genauer erfahren Sie von Ihrem Fachberater oder Anwendungstechniker.
- Vorhandene Dehnfugen müssen unbedingt mit Dehnfugenprofilen übernommen werden.
- Da **RENOfloor®** ein Hartbelag ist, müssen alle aufsteigenden Bauteile wie z.B. Wände, Säulen, Türen etc. mit Dämmstreifen versehen werden. Sollten Sie wie unter Punkt 2. beschrieben **RENOfloor®**-Sockelelemente anbringen, wird dies nicht benötigt.

## 2. RENOfloor® Sockelelemente anbringen



Wenn Sie **RENOfloor®**-Fertigelemente als Sockelleisten verwenden, müssen diese vor der Grundierung des Untergrundes montiert werden.

Die Sockelelemente passend mit einem Winkelschleifer, der mit einem Diamantblatt versehen ist, zuschneiden. Die Elemente auf der Rückseite mit unserem PU-Kleber versehen, wie Sie es auf der Abbildung 1 sehen können.

Zu beachten ist, dass die Sockelelemente oben fest und unten nur leicht angedrückt werden. Dadurch entsteht ein leichter Hohlraum zur Wand, den der Belag später zum ausdehnen benötigt.

Wichtig ist auch, dass im Stoßbereich der Elemente nicht zu viel Kleber aufgetragen wird.

Wird der Sockel mit einem Profil angebracht ist die Vorgehensweise die gleiche (siehe Abb.)





### 3. Grundierung auftragen

Die Grundierung besteht aus einem 2-Komponenten-Epoxidharz und wird in mengenmäßig aufeinander abgestimmten Gebinden geliefert.

**Hinweis:**

Mischen Sie nur so viel Grundierung an, wie Sie innerhalb von 20 Minuten verarbeiten können (maximal 5 kg). Das Mischungsverhältnis ist dem Gebinde zu entnehmen.

**Verbrauch:** Je nach **Saugfähigkeit** des Untergrundes beträgt der Verbrauch erfahrungsgemäß zwischen **ca. 150 g und 400 g/ m<sup>2</sup>**.



Die beiden **Komponenten A** und **B** in dem benötigten Mengenverhältnis zusammengießen.

Das **Harz A** mit dem **Härter B** ca. 2 Minuten vermischen. Anschließend um Mischfehlern vorzubeugen, ist das Gemisch in ein sauberes Gefäß umzufüllen und nochmals 1 Minute zu mischen.



Danach gießen Sie die flüssige Grundierung in Streifen auf den Untergrund und verteilen diese gleichmäßig mit einer Flauschrolle oder einer Traufel.

Die verwendete Flauschrolle sollten Sie nach der Grundierung aushärten lassen, um diese anschließend entsorgen zu können.



In die noch nasse Grundierung wird jetzt der Quarzsand 0,7 – 1,2 mm eingestreut.

**Hinweis:**

Nach 6 – 8 Stunden ist die Grundierung trocken. Nun kann mit dem Aufspachteln des Natursteintepichs begonnen werden.

#### Haben Sie noch Fragen?

Nun sind Sie Ihrem Ziel ein ganzes Stück näher gekommen! Bitte lesen Sie, wie bereits am Anfang dieser Anleitung genannt, die **nächsten Arbeitsschritte aufmerksam durch**.

Sollten Sie jetzt noch Fragen haben, nehmen Sie Ihre Rechnung zur Hand und rufen uns an oder wenden Sie sich direkt an Ihren Fachberater.

## 4. RENOfloor®-Natursteinteppich anmischen

In der Regel bekommen Sie von uns das 2-komponentige Epoxidharz in folgender Einheit geliefert:

- » **Komponente A** 1,2 kg und » **Komponente B** 0,6 kg
- » Diese Menge **1,8 kg** ist so abgestimmt, dass sie für einen **25 kg** Sack Steingranulat ausreicht.

### Achtung:

Bei sehr lichtdurchfluteten Räumen empfehlen wir ein 2-Komponenten Polyurethan-Bindemittel zu verwenden. Dieses ist UV-beständig. Das Mischverhältnis finden Sie auf dem Gebinde-Etikett.

Sollten Sie größere Gebinde-Einheiten bekommen, so müssen Sie die benötigten Teilmengen mit einer digitalen Waage in ein sauberes Gefäß abwiegen. Das Mischungsverhältnis ist dem Gebinde zu entnehmen.

**Wichtig: Arbeiten Sie beim Wiegen sehr genau!**

### Hinweis:

Mischen Sie nur so viel Material an, wie Sie innerhalb von ca. 40 Minuten verarbeiten können. Wir raten „Neulingen“ maximal 25 kg Granulat und 1,8 kg Harz anzumischen.

**Wir empfehlen:** Ab einer Größenordnung über 2 m<sup>2</sup> ist es ratsam zu zweit zu arbeiten.



### a) Mischen von Harz und Härter

1. Die beiden Komponenten A und B in dem benötigten Mengenverhältnis zusammengießen.
2. Anschließend mit der Bohrmaschine den Rührer langsam (maximal 300U/ Min.) drehen lassen – hierbei möglichst keine Luftblasen einschließen! Den Rührer dabei ständig langsam kreisförmig nach oben und unten bewegen.
3. Nach 2 Minuten das Gemisch in ein sauberes Gefäß umfüllen. Geben Sie 10 % Fliesmittel dazu (in der Regel sind dies 180 g) und rühren Sie das Gemisch nochmals 1 Minute durch.

### b) Mischen von Granulat mit Bindemittel

Das bereits gemischte Harz **sofort** über das in einem sauberen Behälter vorbereitete Steingranulat gießen und mit einer leistungsfähigen Rührmaschine so lange mischen bis eine homogene Masse entsteht.

**Tipp:** Rührmaschinen sind bereits in vielen Baumärkten leihweise erhältlich. Vorzugsweise sollte diese eine Leistung von 1000 Watt besitzen und mit einem Wendelrührer ausgestattet sein, der das Granulat von unten nach oben befördert.

## 5. Verspachteln des RENOfloor®-Natursteinteppichs

1. Das fertige Gemisch auf den Untergrund verteilen und mit einer Abstandsrakel gleichmäßig auftragen. Achten Sie darauf eine angenehme Arbeitstiefe von 50 – 70 cm einzuhalten (siehe Abb. 1 und 2). Die Abstandsrakel sollte 2 – 4 mm höher sein, als die Belagsstärke des Natursteinteppichs. In den meisten Fällen ist die Abstandsrakel auf ca. 11-12 mm einzustellen, um einen Belagsstärke von 8 mm zu erhalten.

**Tipp:** Teilen Sie den Boden in gleiche Felder ein (z.B.: Fläche geteilt durch Säcke) und markieren diese mit einem Stift. So können Sie die richtige Auftragsmenge vom Material gewährleisten.



2. Anschließend mit einem Estrichschwert das vorverteilte Granulat in „alle Richtungen“ glatt streichen. (siehe Abb. 3)

**Hinweis:** Hierbei ist darauf zu achten, dass **zuerst mit wenig Druck** gearbeitet wird. Je glatter die Oberfläche aussieht, desto mehr Druck wird ausgeübt und somit erhält der Natursteinteppich seine charakteristischen Eigenschaften. **Bitte beachten Sie:** Durch **zu viel Druck entstehen Wellen im Belag!**

3. Zum Glätten verwenden Sie die Glättkelle, die zwischendurch mit einem Wasserzerstäuber oder Pinsel **leicht benetzt** wird (siehe Abb. 4). Die Glättkelle **darf nur leicht** über die Fläche geführt werden. Bei dieser Arbeit empfehlen wir eine starke Lampe am Boden zu verwenden (Streiflicht, siehe Abb. 6).

### Achtung!

- Die Verwendung von zu viel Wasser, kann zu Weißfärbungen führen, die speziell bei dunklen und kräftigen Farbmischungen unschön auffallen.
- Bitte beachten Sie bei einem **PU-Bindemittel**, dass die Glättkelle mit einer Spezialverdünnung gereinigt werden **MUSS**.
- **Niemals** eine starke Deckenbeleuchtung verwenden, da **nur bei seitlich aufgestelltem Streiflicht Unsauberkeiten** gut zu erkennen sind.

**Tipp:** Sollten Sie noch ungemischtes **Granulat** übrig haben, empfehlen wir Ihnen dieses **aufzubewahren**.





## 6. Antworten auf häufig gestellte Fragen

- Begehbar innerhalb 24 Std. – Mechanisch voll belastbar nach 3 Tagen.
- Der Belag ist nach 7 Tagen zu 100% ausgehärtet.
- Verarbeitungszeit für das Harz-Steingranulat-Gemisch beträgt ca. 40 Minuten.
- Bestens für Fußbodenheizung geeignet, da die Poren des **RENOfloor®**-Natursteinteppich die Luft sehr schnell erwärmen und die Steine die Wärme gut speichern.
- Ein **RENOfloor®**-Natursteinteppich ist optimal für Hausstauballergiker geeignet.
- Ein **RENOfloor®** Boden ist ein leiser Belag, da er einen niedrigen Trittschallwert hat.
- Rutschhemmend aufgrund der offenporigen Oberflächenstruktur.
- Im Küchenbereich kann der Belag zusätzlich mit einem Porenverschluss versehen werden.
- Bei einer Beschädigung der Oberfläche kann die defekte Stelle entfernt und durch erneutes einspachteln von Harz-Granulat-Mörtel schnell und ansatzfrei ausgebessert werden.
- Um den Belag den letzten „Schliff“ zu geben, rollen Sie auf den ausgehärteten Natursteinteppich hauchdünn, ca. 80 g/m<sup>2</sup> des verwendeten Harzes auf. Fordern Sie dafür die separate Verarbeitungsanleitung für ein Oberflächenveredelung bei uns an.

## Haben Sie Fragen?



Sollten Sie noch Fragen haben oder bei der Verarbeitung auf Schwierigkeiten stoßen, können Sie gerne Ihren Fachberater anrufen! Die Tel. Nummer finden Sie auf dem beiliegenden **RENOfloor®** - Flyer (siehe Rückseite „Ihr Fachberater“).



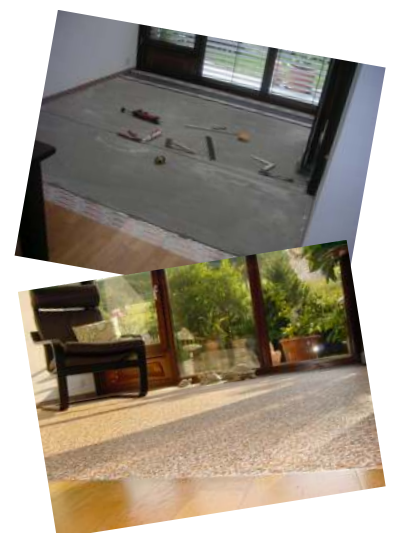
## Gewinnaktion „Anwender berichten“

### Teilnahmebedingung:

Um an unserer jährlichen Gewinnaktion teilnehmen zu können, benötigen Sie ein **Vorher - und Nachher Bild**. Vergessen Sie somit nicht, **vor Arbeitsbeginn** ein Foto zu machen!

Das nötige Teilnahmeformular können Sie gerne bei uns anfordern. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an: [info@renofloor.de](mailto:info@renofloor.de)

Bereits eingesendete Anwender-Berichte finden Sie auf [www.renofloor.de](http://www.renofloor.de) unter der Rubrik „Do-it-yourself“





## *Sie sind herzlich eingeladen!*

Sehr geehrter **RENOfloor®**- Kunde,

vielen Dank für das Vertrauen, das Sie in unser BelagSystem gesetzt haben!

Ganz sicher werden Sie durch diese Entscheidung viele Jahre Freude an Ihrem Natursteinteppich haben.

Sind Sie einmal in der Nähe von Würzburg oder Uettingen unterwegs? Wir freuen uns über Ihren Besuch! Genießen Sie in unseren Ausstellungsräumen im mediterranen Ambiente einen Kaffee und erleben Sie „live“ die vielfältigen Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten von **RENOfloor®**.

Wir freuen uns, Sie zusammen mit Ihrer Familie und Freunden begrüßen zu dürfen und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Uettingen

Ihr Team von

# RENOfloor®

